

Halszyste lateral

Laterale Halszysten entstehen durch Fehlentwicklungen der Kiemengänge, aus denen sich Muskeln, Knorpel, Knochen und verschiedene Organe entwickeln. Es handelt sich um einen mit Flüssigkeit gefüllten Hohlraum, der ein Gangsystem aufweisen kann. Die laterale Halszyste mündet am Vorderrand des Kopfwendermuskels, der vom Ohr zum Brustbein zieht.

Diagnose und Therapie

In der klinischen Untersuchung fällt eine punktförmige Öffnung auf, über die sich kleine Mengen Schleim entleeren können. Die Ultraschalluntersuchung dient der genauen Lokalisierung und Ausdehnung der Zyste (Darstellung des Gangsystems) und unterscheidet zwischen lateraler Halszyste und entzündetem Lymphknoten mit Eiteransammlung (Abszess mit Rötung und Überwärmung der Haut). Jede laterale Halszyste sollte entfernt werden, da sie sich ansonsten immer wieder entzünden kann. Damit die Zyste nach dem Entfernen nicht wieder wächst, ist eine vollständige Entfernung der Zyste samt Gangsystem notwendig. Eine mikroskopische Untersuchung nach der chirurgischen Entfernung bestätigt die Diagnose und schliesst bösartige Erkrankungen aus.

Liegt bereits eine Entzündung der Zyste vor, werden zunächst Antibiotika verabreicht. Die Zyste wird dann im infektfreien Intervall entfernt.